

U19 Sieg nichts für schwache Nerven – 5:4 beim TuS Geretsried

Dienstag, 22. September 2015



Das zweite Spiel in der A – Junioren Landesliga führte uns nach Geretsried. Bei herrlichem Fußballwetter und Top Platzverhältnissen im Stadion war man gespannt, ob die Jungs wie in Rosenheim bestehen können. Leider musste Trainer Markus Schaich die Mannschaft umstellen, da mit Ole Hansen, Nico Weber, Niklas Hummel und Adrian Schock vier Spieler verletzt waren.

Geretsried nahm von Beginn an das Heft in die Hand, war spielfreudig und spielte mit hohem Tempo nach vorne. In der 17. Minute konnte der Gastgeber mit 1 : 0 in Führung gehen. Schon 2 Minuten später erhöhten sie auf 2 : 0. Unsere Jungs waren total von der Rolle, hatten zu diesem Zeitpunkt keinen Zugriff aufs Spiel und man hatte das Gefühl, dass es in einer Blamage Enden würde. Als Alex Nollenberger in der 26. Minute den Anschlusstreffer zum 2 : 1 erzielte, keimte Hoffnung auf. Doch weiterhin ließen zu viele Abspielfehler und unkonzentriertes Aufbauspiel die Gastgeber immer wieder gefährlich werden. Mit Glück schafften es die Jungs bis zur Halbzeit keinen weiteren Gegentreffer zu bekommen. In der Pause fand Trainer Schaich wohl die richtigen Worte und wir sahen ein anderes Spiel. Mutiger und konzentrierter wurde gespielt und es gab nun auch einige Torchancen. Es dauerte jedoch bis zur 75. Minute zum Ausgleich. Yannick Harsch wurde im Strafraum gefoult und es gab Elfmeter. Diesen ließ sich Kapitän Markus Notz nicht entgehen und verwandelte souverän. Nun ging ein Ruck durch die Mannschaft. Alex Nollenberger in der 77. Minute und Fabian Lorenz in der 79. Minute schossen die 4 : 2 Führung heraus. Als der eingewechselte Marco Zeh in der 88. Minute nach schönem Zuspiel von Max Rogg den 5 : 2 Treffer erzielte, war das Spiel so gut wie entschieden. Unsere Jungs hatten das Spiel schon abgehakt, aber der Gastgeber gab sich nicht geschlagen. So erzielten sie in der 89. Minute das 5 : 3 und in der 90. Minute das 5 : 4. Nach dem Schlusspfiff gab es erleichterte Gesichter bei Trainer, Spielern und Fans.

Gratuliere Jungs, aber das war nichts für schwache Nerven.

Ingo Staudacher